

Tauet, Himmel, den Gerechten

1. »Tau- et, Him- mel, den Ge - rech- ten! Wol- ken, reg - net _ ihn _ he -

rab«, _ rief das Volk in ban - gen Näch - ten, dem Gott

die Ver - hei - ßung gab, _ einst den Mitt - ler selbst zu _

se - hen und zum Him - mel ein - zu - ge - hen; denn ver -

schlos- sen war das Tor, bis der Hei- land trat _ her - vor; denn ver -

schlos- sen war das Tor, _ bis der Hei - land _ trat her - vor.

2. Voll Erbarmen hört das Flehen
Gott auf hohem Himmelsthron.
Alles Fleisch soll nunmehr sehen
Gottes Heil durch Gottes Sohn.
Eilend schwebt der Engel nieder,
mit der Antwort kehrt er wieder:
|: »Sieh, ich bin des Herren Magd;
mir gescheh, wie du gesagt.« :|

3. Und das Wort ist Fleisch geworden
in Maria keusch und rein.
Offen stehn des Himmels Pforten,
Gott will unser Bruder sein.
Und Elisabeth voll Freude
grüßt die Hochgebenedeite;
|: selbst Johannes, den sie trägt,
wird vom Geiste froh erregt. :|



Melodie: Norbert Hauner (1743–1827) 1777 /
Bearbeitung durch Michael Haydn (1737–1806) 1790
Text: Michael Denis (1729–1800) 1774

LIEDER•PROJEKT

www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Weihnachtslieder-Buch von Carus und Reclam © 2012  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de